

WO EIN STARKER WILLE IST, IST BEKANNTLICH AUCH EIN ERFOLGREICHER WEG.

WIR WOLLEN als Unternehmen des Schweizerischen Bauernverbandes die Nr. 1 in Sachen Planung und Bau im ländlichen Raum sein.

WIR WOLLEN unsere Tradition fortführen und auf eine sichere und zuverlässige Partnerschaft bauen.

WIR WOLLEN anspruchsvolle Herausforderungen annehmen und sie mit Leidenschaft umsetzen.

WIR WOLLEN mit unseren sieben Standorten nahe am Kunden und seinen Bedürfnissen sein.

DAMIT SIE AN DIE ERSTE ADRESSE KOMMEN:

LBA BRUGG Laurstrasse 10, 5201 Brugg
Telefon 056 462 51 22, Fax 056 441 88 21
brugg@lba.ch

LBA HEILIGENSCHWENDI beim Schulhaus 196
3625 Heiligenschwendi, Telefon 033 243 27 02
Fax 033 243 27 58, heiligenschwendi@lba.ch

LBA ZENTRALSCHWEIZ Seerosenweg 3
6403 Küssnacht am Rigi, Telefon 041 854 31 11
Fax 041 854 31 10, zentralschweiz@lba.ch

LBA MEIKIRCH Brünnmatt 2, 3045 Meikirch BE
Telefon 031 828 20 30, Fax 031 828 20 31
meikirch@lba.ch

LBA WALLIS Belalpstrasse 6, 3904 Naters
Telefon 027 924 16 10, Fax 027 924 16 11
wallis@lba.ch

LBA TRIMMIS Malinweg 1, Postfach 115
7203 Trimmis, Telefon 081 353 48 28
Fax 081 353 80 74, trimmis@lba.ch

LBA OSTSCHWEIZ Amriswilerstrasse 50
8570 Weinfelden, Telefon 071 622 38 38
Fax 071 622 62 47, ostschweiz@lba.ch

Landwirtschaftliches
Bau- und Architekturbüro
info@lba.ch
www.lba.ch

Gut geplant. Gut gebaut.



LBA REFERENZOBJEKT 005

NEUBAU LAUFSTALL MIT FAHRSILO



Landwirtschaftliches
Bau- und Architekturbüro

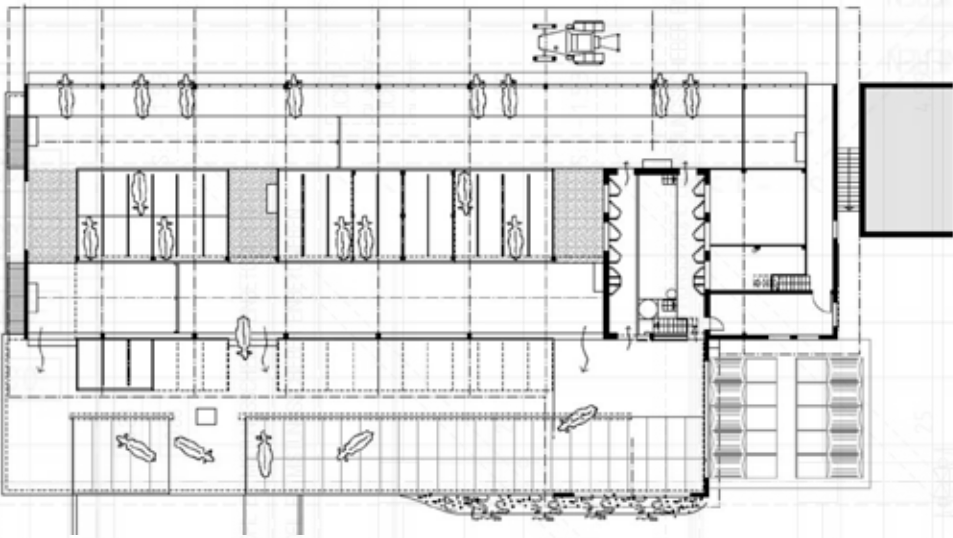
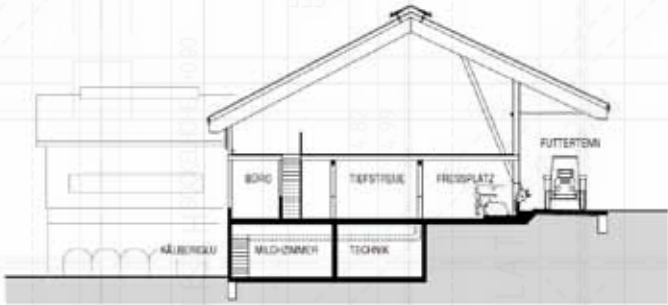
Gut geplant. Gut gebaut.



AUSGANGSLAGE Der bestehende Anbindestall konnte nicht mit vernünftigen Aufwand zu einem Laufstall umgebaut werden. Eine allfällige Erweiterung war nicht möglich. Die Siloanlage war zu klein für den heutigen Bedarf, die Ein- und Auslagerung zu aufwändig. Mit dem Neubau eines Laufstalles und einer Fahrsiloanlage sollte die ganze Anlage rationalisiert und dem neusten Stand von Tier- und Gewässerschutz angepasst werden.

AUFGABE Einzelne Gebäudeteile des Hofes stehen unter Denkmalschutz. Es wurde gewünscht den Neubau im Hofareal zu integrieren. Der alte Stall sollte weiterhin für die Kälberaufzucht und -mast genützt werden können. Eine weitere Herausforderung waren die Zufahrten rund um das Gebäude sowie die Erschliessung der Fahrsiloanlage.

BESONDERHEITEN Durch die gegebenen Terrainverhältnisse und den nur knapp vorhandenen Platz, drängte sich eine mehrgeschossige Lösung auf. Von der Melkgrube führt eine Treppe direkt ins Milchzimmer im Untergeschoss. Die Kälbergasse im Untergeschoss sind direkt vom Milchzimmer her erschlossen. Zur besseren Integration in das bestehende Hofbild wurde das Dach mit Tonziegel eingedeckt. Das Gebäude ist längsseitig offen und wird grosszügig mit Licht durchflutet. Das Dachwasser wird in einer bestehenden Güllengrube gesammelt und für die Reinigung von Maschinen und Geräten genutzt.



KENNZAHLEN

STANDORT Langnau am Albis

PLANUNG/AUSFÜHRUNG 2004 - 2007

LEISTUNGEN DES LBA Gesamtprojektleitung
Bauleitung

BAUDATEN
Umbauter Raum nach SIA 416 5'560m³
Beton 580m³
Bewehrung 46'000kg

KONSTRUKTION
Unterbau Sockel, Frostriegel, Bodenplatte in Beton
Volumen 780m³
Bodenplatte Wände Massivbau in Beton, Decke teilweise Massivbau, Betonspaltelemente
Oberbau Holzkonstruktion, Giebelseiten mit Holzverkleidung, Längsseite offen oder Windnetz
Dach Satteldach mit Quergiebel, Bedachung mit Grossflächenziegel Farbe rot

KONTAKTPERSON LBA Zentralschweiz
Fredi Leuthold
zentralschweiz@lba.ch
Telefon 041 854 31 11

OBEN LINKS Die Fahrsiloanlage mit einem Fassungsvermögen von 2 mal 300 m³ wurde quer zur Hauptwindrichtung platziert, das Gefälle dem Terrain angepasst. Die Beschickung erfolgt optimal von oben nach unten.

MITTE LINKS Die Tragkonstruktion aus BSH mit Innenstreben wird auf die Betonsockel montiert. Die Einleitung der Horizontalkräfte in die Bodenplatte erfordert eine sehr starke Bewehrung der Betonsockel.

OBEN RECHTS Mit der Bedingung das Gebäude mit Ziegel einzudecken bedarf es auch einer Unterdachkonstruktion. Die Unterdachfolie wird direkt auf die mit einer OSB Platte beplankten Sparrenpfette aufgebracht. Darauf kommt der konventionelle Dachaufbau mit Konter- und Ziegellatten.

MITTE RECHTS Durch die offenen Längswände und die Space - Board Schalung an der Südseite wird der Stall sehr gut belichtet und belüftet.

MINERGIE®
FACHPARTNER